

Kollegin gibt Privatadressen anderer Lehrer an Schüler raus

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. März 2019 22:00

Moin,

sagt mal, wie soll ich jetzt vorgehen? Meine Kollegin gibt locker flockig Postadressen und Kontaktdaten der anderen Lehrer (zumindest meine) an Schüler raus. Ihre Begründung: So könnten die Schüler mir mitteilen, daß sie nicht zum Unterricht kommen und so.

Nur: Ich habe nie irgendwo eingewilligt, daß meine Privatdaten an Schüler herausgegeben werden und werde dies auch nie tun!

Wir haben eine Liste mit den Privatadressen aller Kollegen für den internen Gebrauch, die dafür gedacht ist, daß wir uns erreichen können, wenn es z.B. um Vertretungen für den ersten Tag nach den Ferien geht und so.

Sorry, aber ich bin gerade emotional etwas geladen, zumal sie meine Daten auch noch einem Schüler gegeben hat, dem ich im letzten Schuljahr, als ich in der Klasse noch Klassenlehrer war, gehörige erzieherische Maßnahmen auch im Büro des Schulleiters habe angedeihen lassen müssen.

Derzeit bin ich echt froh, daß ich 120km von der Schule weg wohne. Nach einem Vorfall vor 3 Jahren, wo der Kollege nach so einer Nummer umziehen mußte, haben wir nicht umsonst dienstliche eMail-Adressen eingeführt, die dann auch an die Schüler herausgegeben werden dürfen.

Am liebsten würde ich die Kollegin im Büro des Chefs an die Wand nageln, zumal ihr auch ein Unrechtsbewußtsein in der Sache komplett fehlt. 😏

Beitrag von „Volker_D“ vom 22. März 2019 22:35

Gute Frage.

Offensichtlich hast du schon mit ihr gesprochen.

Aufgrund ihrer Reaktion muss ich/wir/du wohl damit rechnen, dass es immer Kollegen geben wird, die das machen. Ich überlege mir, ob ich mich beim nächsten Umzug in so eine Liste

eintragen lasse, den aus meiner Sicht muss man die eigentlich gar nicht haben. Es geht auch ohne.

Aber frag doch mal bei deinem Datenschutzbeauftragten nach. Den findest du hier:

<http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung...te/index-2.html>

Die Antwort würde mich auch interessieren.

Falls du deinen Datenschutzbeauftragten nicht fragen willst, dann frag doch mal den vom Kreis Olpe:

<https://datenschutz-schule.info/ueber/>

Der ist zwar (sehr wahrscheinlich) nicht für dich zuständig; scheint mir aber sehr engagiert. Ich könnte mir vorstellen, dass der dir antwortet.

Beitrag von „Mikael“ vom 22. März 2019 22:42

Die Herausgabe von Privatadressen, die sich auf einer Liste befinden, die für den "internen Gebrauch" gedacht ist, könnte ein Dienstvergehen sein, dass dann vom Schulleiter bzw. Disziplinarvorgesetzten möglicherweise disziplinarisch zu ahnden wäre.

Gruß !

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2019 23:35

Wenn die Kollegin derart uneinsichtig ist wird dir wohl tatsächlich nichts übrig bleiben, als ein Gespräch mit der SL. Ist ja kein haltbarer Zustand. Was ist das auch für eine absurde Begründung: Seit wann müssen unsere Schüler uns persönlich informieren über Unterrichtsabwesenheit? Zumindest an meiner Schule läuft das über das Sekretariat. Könnte ein persönlicher Konflikt mit der Kollegin ursächlich für ihr Verhalten sein?

Beitrag von „lehrer70“ vom 23. März 2019 08:04

Verstößt eindeutig gegen den Datenschutz. Ich bin ganz locker mit meinen Daten- Telefon und E-Mail, würde niemals Privatadressen von Kollegen ohne deren Zustimmung herausheben. Dienstmailadressen sind etwas anderes, da diese den Schülern bekannt sein müssten bzw. herleitbar sind.

Das darf die Kollegin eindeutig nicht!!!

Beitrag von „Queenli85“ vom 23. März 2019 08:52

Da wäre ich auch geladen...einfach unverschämt. Kann man nicht mit der SL sprechen ohne Namen zu nennen, so dass das Thema in einer der nächsten Konferenzen angesprochen werden kann? Dann würdest du sie nicht vor der SL bloßstellen bzw. verraten. (Wobei sie das ehrlich gesagt verdient hätte. Absolutes No-Go!)

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 23. März 2019 10:09

Du hast mit ihr gesprochn, sie versteht das Problem aber nicht?

Dann Ross und Reiter bei der Schulleitung nennen, keine falsche Rücksicht. Das Thema kann dann ja trotzdem nochmal auf die Tagesordnung der nächsten Konferenz. Da dann aber ohne Namensnennung.

Wir haben auch eine interne Liste mit Kontaktdaten. Da ist jeweils markiert, ob sie an Eltern oder Schüler weitergegeben werden dürfen oder nicht.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. März 2019 10:14

Das Problem ist auch, daß sie auch noch eine eMail-Adresse herausgeben hat, die nicht auf der Liste steht, von der aus ich ihr aber wohl einmal eine eMail geschickt habe. Auf der Adresse laufen auch fürs Homebanking meine TANs auf, für Kreditkarten-Zahlungen die Bestätigungs codes und für die Packstation die Abholcodes, ...

Ich kann die Adresse also nicht so einfach ändern, weil ich dann überall die hinterlegte Adresse ändern müsste. 😞

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 23. März 2019 11:24

Hallo Platty Plus,

etwas Ähnliches ist mir letztes Jahr auch passiert. Mich rief plötzlich auf meinem Festnetz eine mir unbekannte Mutter an. Sie hatte meine Nummer von einer Kollegin erhalten. Ich habe der Mutter direkt gesagt, dass ich meine Nummer nie herausgegeben hätte. Am nächsten Tag habe ich mir die Kollegin geschnappt und deutlich gemacht, dass ich absolut geschockt und entsetzt über ihr Verhalten bin. Sie war dann geschockt, weil ich geschockt war. Für sie war es völlig normal, dass die Eltern und Kinder alle Daten von ihr kennen. Ihre Meinung war mir jedoch egal, ich habe ihr meine deutlich gemacht und auf meinen Datenschutz hingewiesen, gegen den sie gehandelt hat. Zum Schluss gab es noch die Aufforderung, so etwas nie wieder zu tun. Wenn in deinem Fall keine Einsicht zu erkennen ist, würde ich mich auch an die SL wenden. Ich hoffe, du bekommst nun wegen der Herausgabe nicht wirklich Stress. Mir haben übrigens noch nie Schüler oder Eltern eine E-mail geschrieben, obwohl diese Adresse bekannt ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 23. März 2019 11:32

[Zitat von Jazzy82](#)

Für sie war es völlig normal, dass die Eltern und Kinder alle Daten von ihr kennen.

Ist es für mich auch, kann jeder jederzeit ergoogeln, aber genauso ok ist es für mich, wenn andere Kollegen dies nicht tun und da ich das nicht für sie entscheiden kann, wie sie es handhaben, muss ich sie erst fragen bevor ich etwas rausgeben kann (macht übrigens z.B. unsere Sekretärin immer, wenn Eltern nach Daten fragen).

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. März 2019 11:43

Zitat von Jazzy82

Für sie war es völlig normal, dass die Eltern und Kinder alle Daten von ihr kennen.

Naja,

seitdem meine Tante in der Grundschule mal so richtig Ärger mit Helikoptereltern hatte, die standen sogar nachher bei ihr auf der Matte, weil ihr Sprößling keine Gymnasium-Empfehlung bekommen hatte, und haben sich gewundert, daß sie im Beisein der Polizei des Grundstücks verwiesen wurden, mein Kollege wegen sowas vor einigen Jahren (da war die Kollegin, die jetzt die Daten rausgegeben hat, noch nicht da) umziehen mußte und bei einer anderen Kollegin die Radbolzen am Auto gelockert wurden von einem Schüler, existiert bei mir eine ganz klare Front zwischen Job-Kontaktdaten und Privatdaten.

Wie gesagt, ich wohne nicht umsonst soweit weg vom Schulort. Ich will es nämlich nicht erleben, daß ich einem Schüler morgens eine sehr schlechte Note geben muß, auf dessen zuverlässiges Handeln ich später am Tag im Sportverein angewiesen bin. Wenn er da einen Fehler macht, bin ich tot.

Beitrag von „keckks“ vom 23. März 2019 11:46

ihr seid beide erwachsen. vielleicht versuchst du nochmal, mit einer offenen und lösungsorientierten haltung (anstatt konfrontativ) mit der kollegin zu reden. wie ist deine und ihre vorgeschichte, menschlich und so? gibt es alte konflikte, die euch im weg sind? war es eventuell einfach nur ein missverständnis? viele kollegen geben ihre kontaktdaten sehr unbefangen raus, da sind einfach die leute sehr verschieden, und nicht immer denken wir alles zuende, vor allem nicht aus der perspektive anderer, die unserer sehr entgegenläuft, wenn wir im alltag schnell eine von vielen hunderten entscheidungen im lehreralltag treffen. da kann sich wohl keiner ausnehmen.

falls das scheitert, würde ich nicht zum chef gehen, sondern zum personalrat und dann gemeinsam nach einer lösung suchen, auch für das ganze kollegium. zum chef und einen kollegen anschwärzen - da muss für mich schon deutlich mehr passieren. zudem bleibt dir dieser schritt ja immer noch, wenn es wirklich nötig sein sollte, das derart arg zu eskalieren. das klingt aber nicht so.

ps: was machst du bitte für einen spannenden sport? ich boxe mit einem [ex](#)-schüler und mache eine randsportart mit ehemaligen berufsschülern von mir, auch schon, als der eine oder andere noch bei mir im kurs saß, ich hatte da noch nie probleme. im gegenteil, für meine berufliche rolle war das immer extrem von vorteil, die hatten direkt ein paar kilometer mehr respekt und

sympathie. mit noten hat das gar nichts zu tun.

Beitrag von „Valerianus“ vom 23. März 2019 11:50

Was muss denn mehr passieren als eine Straftat und ein Dienstvergehen? So rein Interessehalber? Wenn die Kollegin uneinsichtig ist, muss man lösungsorientiert denken, da stimme ich dir zu. Die Lösung ist ein Schuss vor den Bug, der das Verhalten unterbindet.

Beitrag von „keckks“ vom 23. März 2019 11:53

ich finde law and order-denke gruselig, sorry. das ist nicht die welt, in der ich leben und die schule, an der ich arbeiten möchte. (und nein, ich persönlich gebe nie im leben mehr raus als meine dienstmail. aber menschen sind verschieden.)

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. März 2019 11:59

Es ist doch jetzt eh zu spät. Ich würde der Kollegin die Meinung geigen und dem Chef sagen, dass er noch mal eine allgemeine Ansage machen soll.

Ich wollte wahrlich auch nicht, dass meine Schüler wissen, wo ich wohne. Wenn aber welche zu Halloween an der Haustür klingeln wissen sie es sowieso, früher gab's Telefonbücher, da standen alle Daten drin. Name, Adresse und Telefonnummer.

Also ja, jeder versteht hier deinen Ärger oder gar Angst, aber die Sache mit den Radbolzen ist schon arg schräg und nicht der Normalfall. Also wenn dich einer umbringen will, kann er das mit und ohne deine Mailadresse.

Aber wenn's dich beruhigt, dann melde den Vorfall irgendwo, die Kollegin kriegt Ärger und ihr 2 werdet bis zur Pensionierung kein Wort mehr miteinander wechseln. Musst du halt überlegen, ob's dir diese Genugtuung wert ist.

Beitrag von „MissTee“ vom 23. März 2019 12:20

Bei uns war das vor einigen Jahren auch Thema und es gibt nur noch die Dienstmail. Einige Kollegen geben trotzdem ihre Handynummer etc. raus, aber das ist deren private Entscheidung (ich habe sogar für Klassenfahrten ein gesondertes Handy).

[plattyplus](#): ich würde ihr auch nochmal deine Meinung verdeutlichen (nicht als Angriff, sondern so wie Jazzy es beschrieben hat, dass du völlig schockiert warst). Sollte dann keine Entschuldigung/Einsicht erfolgen würde ich kurz zur SL gehen und sie bitten in der nächsten GLK zu thematisieren, dass manche Informationen wirklich nur für den internen Gebrauch sind (ohne Namen zu nennen).

Beitrag von „CDL“ vom 23. März 2019 12:49

[Zitat von keckks](#)

ich finde law and order-denke gruselig, sorry. das ist nicht die welt, in der ich leben und die schule, an der ich arbeiten möchte. (und nein, ich persönlich gebe nie im leben mehr raus als meine dienstmail. aber menschen sind verschieden.

Hängt die Einschätzung, ob es sich um "law-and-order" handelt nicht auch ein Stück weit davon ab, in welchem Ausmaß das eigene Rechtsempfinden verletzt wurde? Deinem vorhergehenden Beitrag entnehme ich, dass die Situation für dich nichtso dramatisch wäre, wie plattyplus sie empfindet, was natürlich einen Einfluss darauf hat, wie stark die eigene Reaktion ausfällt oder ausfallen würde.

Den Personalrat als Zwischenstation einzubeziehen wie von dir angeregt klingt aber - bei einem vernünftigen PR- nach einer guten Idee, um evtl.doch noch eine Lösung auf kollegialer Basis zu finden. (Auch, um dir selbst die Zeit zu geben nicht im ersten Impuls zu reagieren, sondern mit etwas kühlerem Kopf, der oftmals der bessere Ratgeber ist.) Zumindest für die weitere Zusammenarbeit wäre das ja hilfreich und der Gang zum SL- egal ob unter Nennung des Names des Kollegin, wenn diese weiter uneinsichtig wäre oder mit der Bitte das Thema allgemein bei der nächsten GLK anzuschneiden infolge eines aktuellen Vorfalls- steht dir ja dennoch weiterhin offen plattyplus. Menschlich würde ich es aber auch verstehen, wenn du aktuell zu geladen bist, um diesen Weg gehen zu können. Der Vertrauensverlust der mit dem Verhalten der Kollegin einhergeht ist vermutlich erheblich.

Beitrag von „Volker_D“ vom 23. März 2019 13:05

[Zitat von keckks](#)

ps: was machst du bitte für einen spannenden sport?

Ich würde auf Klettern tippen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. März 2019 13:09

[Zitat von Volker D](#)

Ich würde auf Klettern tippen.

Er fliegt, hier müssten irgendwo noch Bilder rumgeistern 😊

Beitrag von „scaary“ vom 23. März 2019 15:56

Ähm, also wäre bei dem Vorgehen WEIT jenseits der 180 bei der Kollegin aufgetaucht. Ich trenne Privat und Geschäftlich sehr strickt.

Hier direkt: Personalrat und Schulleitung. So ein Verhalten geht mal gar nicht und ist absolut unter aller Kanone. Es ist jedem selbst überlassen wie er mit seinen PRIVATdaten umgeht. Das hat keine Kollegin und kein Kollege und auch nicht die Schulleitung zu entscheiden.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. März 2019 18:33

[Zitat von Krabappel](#)

Er fliegt, hier müssten irgendwo noch Bilder rumgeistern

So ist es. Wir haben da im Verein auch eine Schüler-AG des örtlichen Gymnasiums. Wir managen deren AG und dafür dürfen wir unsere Werkstatt bei denen im Keller einrichten.

--> <https://control.niklas-luhmann-gymnasium.de/moodle/course/view.php?id=236>

--> <https://sfvoe.de/uploads/images...lug/Waschen.jpg>

Da werden dann im Winter die Flugzeuge komplett zerlegt, gewaschen, inspiziert, repariert und wieder zusammengebaut. Das traue ich auch jedem Schüler zu. Ich stelle es mir aber sehr problematisch vor, würde mir da einer meiner Schüler über den Weg laufen. Im Extremfall habe ich dem dann am Morgen durch meine Noten die Lebensplanung versaut und am Abend fummelt er, emotional hochgradig belastet, an der Mechanik rum.

Bei so einem Flieger mußß beim Zusammenbau nur eine [Fokkernadel](#) an einem von mehreren entscheidenden Verschraubungen "vergessen" und das Todesurteil ist im wahrsten Sinne des Wortes gesprochen.

Beitrag von „Alterra“ vom 24. März 2019 08:38

Wenn ich mich an Plattys Posts so erinnere, arbeitet er durchaus auch mit "anstrengendem" Clientel. Und selbst wenn er an einer ländlichen Dorfschule mit braven Kids arbeiten würde, die Herausgabe von persönlichen Daten ohne sein Okay ist ein echtes Unding!

Dass es angeblich zum Bescheidsagen im Krankheitsfall dienen soll, ist wieder mal u.a. ein Beispiel dafür, dass heute davon ausgegangen wird, dass jeder 24/7 erreichbar ist.

Viele Kollegen von mir haben mit ihren Schülern Whats App Gruppen. Wenn man nachfragt, was dort geschrieben wird, sind es die Dinge wie "Wann schreiben wir die Klausur?", "Was waren die Hausaufgaben?" oder "In welchem Raum sind wir morgen?" Das sind alles Sachen, die der Lehrer im Unterricht vorher bekannt gegeben hat. Wieso sollte ich diese Unaufmerksamkeit noch unterstützen?

Mittlerweile ist aber nicht nur die Hemmschwelle bei den Schülern gering, sondern viele Eltern gehen auch davon aus, dass Lehrer ständig und überall erreichbar sein sollten. Ich habe schon Emails von Eltern gegen 22 Uhr bekommen und die Folgenachricht am nächsten Vormittag mit dem deutlichen Hinweis, jetzt langsam mal zu antworten. Und das waren Eltern von Schülern unserer gymnasialen Schulform.

Ich (und ich denke auch Platty) habe auch schon Schüler unterrichtet, denen ich nachts im Dunkeln nicht gerne begegnen will. Auch und vielleicht sogar vor allem nicht, wenn sie die Schule verlassen haben. Ganz ehrlich, würde denen jemand meine privaten Daten zur Verfügung stellen, ich würde schäumen.

Edit: Nicht zu vergessen: Mit wenigen Clicks sind private Daten leicht verbreitet. Hat sie einer in der Klasse, stellt er sie in die Gruppe usw usw

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. März 2019 09:26

[Zitat von CDL](#)

Könnte ein persönlicher Konflikt mit der Kollegin ursächlich für ihr Verhalten sein?

Das würde mich auch interessieren. Ist die Frau einfach nur naiv oder war die Aktion wirklich böse? das macht schon einen Unterschied in der Reaktion.

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. März 2019 09:29

[@plattyplus](#), bist du das auf dem Bild oder veröffentlichst du Fotos von Schülern? 🤖 nur so, wo wir gerade beim Thema sind...

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. März 2019 10:02

[Zitat von Krabappel](#)

[@plattyplus](#), bist du das auf dem Bild oder veröffentlichst du Fotos von Schülern? 🤖 nur so, wo wir gerade beim Thema sind...

Das ist doch auf der Seite vom Segelflugverein, das wird wohl so seine Richtigkeit haben.

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. März 2019 10:35

Zitat von Krabappel

Ist die Frau einfach nur naiv oder war die Aktion wirklich bösartig?

Ich tippe eher auf total naiv, allerdings ist es nicht das erste Mal.

Meine Vermutung: Sie ist Quereinsteigerin, die gerade eben in die Probezeit übernommen wurde. Sie hat für sich ihre Rolle im System noch nicht klar. Früher arbeitete sie wohl an der Uni und betreute Studenten, stand also genau auf der anderen Seite, auf der sie jetzt steht. Jetzt muß sie ihre Schüler/Studenten beurteilen und ist eben nicht mehr "Mami, die alles geraderückt".

Beitrag von „platttyplus“ vom 24. März 2019 10:38

Zitat von Krabappel

bist du das auf dem Bild oder veröffentlichst du Fotos von Schülern?

Nein,
ich bin nicht der Typ auf dem Foto. Und ja, bevor da im Verein irgendwelche Fotos veröffentlicht werden müssen die Personen auf dem Foto unterschreiben, daß sie damit einverstanden sind, daß veröffentlicht wird.

Beitrag von „platttyplus“ vom 24. März 2019 10:41

Zitat von Alterra

Wenn ich mich an Plattys Posts so erinnere, arbeitet er durchaus auch mit "anstrengendem" Clientel. Und selbst wenn er an einer ländlichen Dorfschule mit braven Kids arbeiten würde,

Moin Problem ist, daß 99% der Schüler eigentlich ganz ok sind, es gibt aber dieses 1%, die mir Sorgen machen. Da sind dann auch verurteilte Mörder usw. darunter.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2019 11:58

Als erstes Mal würde ich zusehen, dass mein Adresse von dieser ominösen Liste verschwindet. Da stimmt ja schon was nicht, wenn da jemand Daten frei zugänglich "aufbewahrt". Da hat dann wohl nicht nur jene "Kollegin" Mist gebaut.

Was die ganzen Ansätze betrifft, dass man doch mal darüber reden müsste, man _anonym_ etwas an den Schulleiter gibt, der denn auf der Lehrerkonferenz ma was sagt, der Personalrat da ja vielleicht vermitteln könnte, und ähnlichen Unfug, da sollte man mal eine zutreffende Einschätzung dessen, was gemacht wurde vornehmen. Bisher finde ich da nur diese:

Zitat von Valerianus

Was muss denn mehr passieren als eine Straftat und ein Dienstvergehen?

Keine Ahnung, welcherlei Straftat sich die Un-Kollegin da schuldig gemacht hat, aber die Staatsanwaltschaft sollte das wissen. Eventuell sollte man auch einen Anwalt zu Rate ziehen. Der kann vielleicht auch die zivilrechtlichen Möglichkeiten abschätzen. Dass man den Schulleiter über das Fehlverhalten informiert und um angemessene Behandlung bittet, ist ja eigentlich selbstverständlich. Und dass man eine Stufe höher nachhakt, wenn der Schulleiter versucht, die Sache abzubügeln, wohl auch.

Mahnungen ans Opfer, sich zu mäßigen, finde ich absurd.

Zitat von Krabappel

Ist die Frau einfach nur naiv oder war die Aktion wirklich bösartig? das macht schon einen Unterschied in der Reaktion.

Die Folgen sind die gleichen. Warum sollte sich die Reaktion unterscheiden? Es möchte einen Unterschied, wenn die Täterin die Folgen der Tat rückgängig machen könnte oder zumindest begrenzen. Wird wohl schwierig. Insofern muss sie den Kopf für die Folgen ihrer Tat hinhalten.

Und überhaupt, wie naiv will man denn ein, dass die gesamte Diskussion über den Datenschutz an einem vorbeigegangen sein soll? Das ist doch Unsinn. Und wenn man tatsächlich derart verblödet ist, muss man halt für seine Dummheit Prügel einstecken.

Warum, verdammt noch mal, soll man immer auf die rücksichtslosen Gesäßöffnungen Rücksicht nehmen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. März 2019 11:59

[Zitat von plattyplus](#)

Sie hat für sich ihre Rolle im System noch nicht klar.

Die kann man ihr ja klar machen. Wenn sie ihre Rolle zu meinen Lasten falsch ausfüllt, wär ich gerne bereit ihr dabei zu helfen s.o. Am liebsten gründlich.

[Zitat von plattyplus](#)

Früher arbeitete sie wohl an der Uni und betreute Studenten,

Was soll das für ein Job sein?

Beitrag von „Alterra“ vom 25. März 2019 14:31

[Zitat von plattyplus](#)

Moin Problem ist, daß 99% der Schüler eigentlich ganz ok sind, es gibt aber dieses 1%, die mir Sorgen machen. Da sind dann auch verurteilte Mörder usw. darunter.

Eben! So sieht es bei uns auch aus, vom verurteilten Dealer bis zum Totschläger mit Fußfessel. Klar sind das eher die Ausnahmen, dennoch sind es im Schnitt bei mir pro Schuljahr mindestens 5 Schüler/innen, die eine entsprechende Historie haben.

Ich bin sehr froh, dass bei uns (hoffentlich bleibt das auch so) keine Daten weitergegeben werden.

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. März 2019 16:49

Es widerspricht doch keiner dem Umstand, dass die Aktion kacke war. Ich fand's jetzt nur müßig, noch ein 20. Mal zu sagen, *wie* kacke das war und was alles passieren könnte. Was bringt das denn dem TE?

[Zitat von O. Meier](#)

...aber die Staatsanwaltschaft sollte das wissen. Eventuell sollte man auch einen Anwalt zu Rate ziehen.

man könnte eine Atombombe bauen, damit auf Spatzen schießen, fragen, ob in Guantanamo noch Platz für die Kollegin ist, selbst bei der Fremdenlegion anheuern?

Edit: sich selbst von der Liste streichen lassen halte ich jedoch für einen konstruktiven Vorschlag.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. März 2019 17:19

Zitat von Krabappel

Es widerspricht doch keiner dem Umstand, dass die Aktion kacke war. Ich fand's jetzt nur müßig, noch ein 20. Mal zu sagen, wie kacke das war und was alles passieren könnte.

Von der fäkelen Wortwahl mal abgesehen, ist das keine irgendwie genaue Beschreibung. Irgendwie Kacke wäre es, jemanden zuzuparken oder seine halbvolle Kaffeetasse in die Spülmaschine zu räumen. Hier wurde deutlich gegen die Rechte des TE verstoßen. Man muss erst mal bereit sein, das festzustellen. Ich verstehe die Tendenz, das kleinzureden, nicht.

Zitat von Krabappel

Was bringt das denn dem TE?

Das kann man bei jeder Antwort fragen. Wozu sollte man das aber tun? Letztendlich wird der TE nicht alle Ratschläge umsetzen. Ich habe im wesentlichen nur erklärt, was ich täte. Was der TE daraus macht und ob ihm der Tipp etwas nützt, entscheidet er selbst.

Zitat von Krabappel

man könnte eine Atombombe bauen, damit auf Spatzen schießen,

Kann man? Ich kann das nicht. Man kann sich natürlich auch mir albernem Übertreibungen lächerlich machen.

[Zitat von Krabappel](#)

ob in Guantanamo noch Platz für die Kollegin ist,

Mal davon abgesehen, dass Guantanamo wohl kaum rechtsstaatlichen Prinzipien entspricht, so ist das wohl kaum Schuld und Tat angemessen. Es geht darum, das geltende Recht anzuwenden, nicht den Maßstab völlig aus den Augen zu verlieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. März 2019 17:29

[Zitat von keckks](#)

ich finde law and order-denke gruselig

Was genau ist eigentlich an Recht und Ordnung gruselig?

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. März 2019 18:21

Ich würde einen Anwalt bemühen. Der kann einen solchen Fall fachgerecht auf mehreren Ebenen angehen (dienstrechtlich und straf- / zivilrechtlich, je nachdem was zutrifft).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. März 2019 18:46

Spannend finde ich auch, dass [manche] Lehrer scheinbar aus Prinzip das "BCC" beim Schreiben einer Email nicht kennen.

Erst heute kam wieder eine Mail der Sportvertretung an alle Sportfachkonferenz-Vorsitzenden rein, bei der alle Sportfachkonferenz-Vorsitzenden der Schulen einfach ins CC gepackt wurden. (Bevor einer fragt: unser Kollege, der auf der Liste stand, hatte dem nicht eingewilligt.)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 25. März 2019 19:04

Das werden aber sicherlich die schulischen E-Mail-Adressen gewesen sein, die ohnehin einfach zu recherchieren sind?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. März 2019 19:08


Nein, das waren auch (überwiegend) Privatadressen. Gesammelt hatten die die wohl mal, aber nur zum Zwecke der Kommunikation von Seiten der Sportvertretung.

kl. gr. frosch

Beitrag von „CDL“ vom 25. März 2019 19:31

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Spannend finde ich auch, dass **manche** Lehrer scheinbar aus Prinzip das "BCC" beim Schreiben einer Email nicht kennen.
(...)

Da entschlüpfte dir im nachvollziehbaren Ärger ein Wort Fröschlein.  not found or type unknown

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. März 2019 19:35

Ja, stimmt. Ich liebe Pauschal-Urteile. 😊

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 25. März 2019 19:36

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Spannend finde ich auch, dass Lehrer scheinbar aus Prinzip das "BCC" beim Schreiben einer Email nicht kennen.s

Eine Kombination aus "wieder mal Neuland" und "Lehrern ist anscheinend prinzipiell nicht zuzumuten, sich über irgendwas neues selbstständig und selbstorganisiert fortzubilden."

Ne "immer wieder mal die Tage, an denen ich meine Klischees einfach brauche" le

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. März 2019 22:09

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Spannend finde ich auch, dass [manche] Lehrer scheinbar aus Prinzip das "BCC" beim Schreiben einer Email nicht kennen.

Erst heute kam wieder eine Mail der Sportvertretung an alle Sportfachkonferenz-Vorsitzenden rein, bei der alle Sportfachkonferenz-Vorsitzenden der Schulen einfach ins CC gepackt wurden.

Wenn mit mir jemand dienstlich kommuniziert, gehe ich davon aus, dass das über eine dienstliche bzw. dienstlich genutzte E-Mail-Adresse passiert.

Ich sehe deswegen nicht, warum ich das "BCC" nutzen sollte.

Das "Neuland" besteht doch offensichtlich darin für dienstliche Belange private E-Mail-Adressen zu nutzen. Damit sollten die Personen, die das so tun, dann aber auch klarkommen.

Und nein, an einer dienstlichen bzw. dienstlich genutzten E-mail-Adresse ist nichts geheim!

Beitrag von „BlackandGold“ vom 26. März 2019 23:58

Mal ein kurzes Schmankerl zum Neuland:

Nicht an jedem ZfsL (wenn überhaupt an einem) erhält man ja eine Dienstadresse. Und was taten die eifrigen Mitreferendare? Eine Mail an alle 200 Menschen auf einer selbst erstellten Liste schreiben, natürlich ohne BCC.

Es sind nicht nur die älteren Kollegen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. März 2019 06:22

Steffda - ich denke nicht, dass man bei den meisten Lehrern (ich spreche mal für NRW) davon ausgehen muss, dass sie bei so einer Veranstaltung eine Dienstadresse angeben. Die meisten werden hier keine Dienstadresse haben, und daher für sowas ihre Privatadresse nutzen (müssen).

kl. gr. frosch

Beitrag von „Valerianus“ vom 27. März 2019 06:43

[@BlackandGold](#): Das mit den Referendaren dürfte wohl zulässig sein, da die eMailadressen ja vermutlich privat eingesammelt wurden mit dem Zweck, dass man sich gegenseitig kontaktieren kann. Ob man die Adressen dann als ausgedruckte Liste oder einmal als eMail an alle verschickt ist egal und Version 2 dürfte eleganter sein um die Leute in seinen Client zu integrieren.

Beitrag von „SteffdA“ vom 27. März 2019 23:11

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Die meisten werden hier keine Dienstadresse haben, und daher für sowas ihre Privatadresse nutzen (müssen).

Nun... dafür habe ich nur eine logische Antwort: Wenn sie nicht per E-Mail erreicht werden wollen (d.h. geheimhalten der E-Mail-Adresse), warum haben sie dann eine E-Mail-Adresse?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 28. März 2019 06:53

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Die meisten werden hier keine Dienstadresse haben, und daher für sowas ihre Privatadresse nutzen (müssen).

Wird wirklich Zeit, dass das Gemurkse um Logineo-NRW jetzt mal in die richtigen Bahnen gelenkt wird.

Was ich allerdings nicht verstehe ist, warum man sich als Lehrer dann nicht einfach eine Email-Adresse für ausschließlich dienstliche Zwecke herstellt. Es ist ja nun nicht so, dass man für GMX, web.de, yahoo etc. bares Geld auf den Tisch legen muss.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. März 2019 07:56

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

und daher für sowas ihre Privatadresse nutzen (müssen)

Würde mir nicht (mehr) passieren. Kann ich sicherstellen, dass bei meinem Mail-Anbieter datenschutztechnisch alles senkrecht steht?

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

warum man sich als Lehrer dann nicht einfach eine Email-Adresse für ausschließlich dienstliche Zwecke herstellt.

Dito.

Da faseln Politiker und andere Bildungsexperten den lieben langen Tag über Digitalisierung und schaffen es aber nicht mal den Lehrern eine dienstliche E-Mail-Adresse zu verschaffen? Noch peinlicher geht's nicht.